



Michael Theurer
Pressesprecher

Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH
Fon (0 61 31) 97 61 61 28
Fax (0 61 31) 97 61 61 29
michael.theurer@kmw-ag.de
www.mhkw-mainz.de

Pressemitteilung

13. Februar 2017

Mehr als vier Millionen Tonnen Abfall verbrannt

Entsorgungsgesellschaft Mainz meldet Rekord für Mainzer Müllheizkraftwerk

MAINZ. Das Mainzer Müllheizkraftwerk auf der Ingelheimer Aue blickt auf ein positives Geschäftsjahr 2016 zurück: Im vergangenen Jahr konnten in den drei Verbrennungslinien am Rhein 372.838 Tonnen Abfall thermisch verwertet werden. Das ist eine Rekordmenge für die Anlage der Entsorgungsgesellschaft Mainz (EGM).

Insgesamt wurden seit Inbetriebnahme des Mainzer Müllheizkraftwerks im Jahr 2004 mehr als 4 Millionen Tonnen Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle in Mainz verbrannt. Das entspricht dem Gewicht von rund 100 Millionen grauer Hausmülltonnen, wie sie bei den meisten Haushalten vor der Tür stehen. Mehr als 90 Prozent der Abfälle stammen dabei aus Rheinland-Pfalz und Hessen - beispielsweise landet der Hausmüll aus Mainz, dem Landkreis Mainz-Bingen und dem Donnersbergkreis im MHKW. Die Mainzer Anlage arbeitet überaus zuverlässig und verfügt über eine sehr hohe technische Verfügbarkeit. Durch das Müllheizkraftwerk wird ein Großteil der Mainzer Fernwärme erzeugt.

Die Verbrennung von Abfall ist für die EGM ein Beitrag zum Klimaschutz. Zum einen ist der Brennwert des in Mainz verwerteten Abfalls höher als der von Braunkohle - klimaschädliche fossile Brennstoffe werden durch die Verbrennung von Abfall substituiert. Zudem ist gut die Hälfte des in Mainz verbrannten Mülls organischen Ursprungs. Bei der Verbrennung dieses Teils des Abfalls wird nur so viel klimaschädliches Kohlendioxid freigesetzt, wie vorher bei der Entstehung der Stoffe gebunden wurde. Dieser organische Abfallbestandteil ist damit als klimaneutral einzustufen und kann in der Stromerzeugung als erneuerbare Energien gewertet werden. Pro Jahr erzeugt das Mainzer MHKW damit gut 110 Millionen Kilowattstunden klimaneutralen Strom. Diese Menge entspricht dem jährlichen Stromverbrauch von etwa 30 000 Vier-Personen-Haushalten.